



Mittelstand 4.0

Kompetenzzentrum
Textil vernetzt

Pilotprojekt

Überwachung von Flechtmaschinen mittels Monitoring-Deklarations-App

„Durch das Projekt mit *Textil vernetzt* sind wir einen großen Schritt in Sachen vernetzte Produktion weitergekommen. Die gemachten Erfahrungen im Bereich sensorgestützte Maschinenüberwachung und die Tests mit der Monitoring-App helfen uns sehr bei den nächsten Digitalisierungsschritten in unserer Produktion.“

Henning Vocke

Leitung Technische Prozesse,

Prokurist

iprotex GmbH & Co. KG



Das Unternehmen

Die iprotex GmbH & Co. KG ist ein Hersteller von technischen Textilien mit Sitz in Münchberg und weiteren Standorten weltweit. Zum Produktportfolio des Unternehmens gehören u. a. textile Leitungsummantelungen zum Schutz gegen mechanische und thermische Einflüsse sowie Gewebe und Gewirke, die in den Branchen Automotive, Verkehr, Luft- und Raumfahrt, Industrie oder Medizintechnik eingesetzt werden.



iprotex[®]



Herausforderung

Das Unternehmen war auf der Suche nach einem Industriecontroller und einer Monitoring-App, um Flechtmaschinen in der Produktion überwachen zu können. Bis dato sind nicht alle Flechtmaschinen mit einem System zur Zustandsüberwachung ausgestattet.



Lösung

Bestandsmaschinen sollen künftig mit smarten Systemen überwacht werden können, die einfach integrierbar sind. Gemeinsam mit dem *Textil vernetzt*-Team des STFI sollte herausgefunden werden, welche sensorgestützte Controllertechnik geeignet ist und wie die am Chemnitzer Schauenfenster verfügbare Monitoring-App die Zustandsdeklaration (z. B. Rüsten, Reparatur, Reinigung) an Flechtmaschinen unterstützen kann.

Gefördert durch:



Bundesministerium
für Wirtschaft
und Klimaschutz

aufgrund eines Beschlusses
des Deutschen Bundestages



Umsetzung

Zunächst wurde die IST-Situation im Unternehmen analysiert und mit den Anforderungen des Unternehmens und den grundsätzlichen Möglichkeiten abgeglichen. Zur Messung der Drehzahlen und Stillstandzeiten wurde ein auf Open Source-Software basierender Industriecontroller gewählt sowie die passende Sensorik bestimmt. Weiterhin wurde ein Prototyp beim STFI aufgebaut, der auf die Anforderungen des Unternehmens zugeschnitten ist.



Wie geht es weiter?

Wenn die Installation der sensorgestützten Controllertechnik im Unternehmen durchgeführt und die Monitoring-App eingesetzt wird, werden Produktionsabläufe im Unternehmen transparenter. Unproduktive Situationen und deren Ursachen können erkannt und die Maschinen optimal ausgelastet werden.



Stichworte

Prozessoptimierung | Sensorik | Vernetzte Produktion



Ansprechpartner

Andreas Böhm

E-Mail: boehm@textil-vernetzt.de

Bildnachweis: iprotex GmbH & Co. KG

